

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 104

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 19. September — Berne, le 19 Septembre — Berna, li 19 Settembre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Amortisation und Aufforderung.

Mit Eingabe vom 5. September 1888 stellt Jungfrau Emma Favre dahier, vertreten durch Amtmann Jundt, das Gesuch auf gerichtliche Amortisation des Talon, sowie des auf 1. September 1888 fälligen Coupon von 120 Fr. zur Obligation der Hypothekenbank in Basel, Serie S Nr. 552, im Betrage von 3000 Fr., welche den 5. September 1878 zu Gunsten der Gesuchstellerin ausgestellt worden ist.

Der allfällige Inhaber des Talons wird hiemit aufgefordert, denselben bis spätestens innerhalb drei Jahren von heute an, also bis zum 19. September 1891, der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation desselben ausgesprochen würde.

Der allfällige Inhaber des Coupons dagegen wird hiemit aufgefordert, innert fünf Jahren, vom 1. September 1888 an, sich unter Vorweisung des Coupons zum Bezuge des fälligen Jahreszinses, welcher bei der Kasse des Civilgerichts hinterlegt ist, zu melden und seine Rechte daran nachzuweisen, ansonst das Zinsbetreffniß an Jungfrau Emma Favre, welche im Besitze der Haupturkunde ist, nach Artikel 857 des eidgenössischen Obligationenrechts herauszugeben würde.

Basel, den 19. September 1888.
(241—⁵)

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Eidgenössische Transportversicherungs-Gesellschaft in Zürich.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Thurgau wird bei Herrn **Otto Vogler, Sohn**, in **Kreuzlingen** gewählt.

In Folge Ableben des bisherigen Vertreters wird das Rechtsdomizil für den Kanton Genf auf Herrn **Michel Fleuret** in **Genf** übertragen.

Zürich, den 12. September 1888.

Eidgenössische Transportversicherungs-Gesellschaft,
Der Verwaltungsrath: **Ed. Fierz.** Der Direktor: **Wettstein.**

(240—¹)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 12. September. Inhaber der Firma **H. S. v. Wickevoort Crommelin, Ned. Handels-Museum** in Zürich ist Henri Samuel van Wickevoort Crommelin aus Holland, in Zürich. Centralhof.

13. September. Die Firma **H. Hoz** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 189) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird von den Kollektivgesellschaftern Heinrich und Adolf Hoz durchgeführt.

13. September. Die Firma **Alb. Frey** in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 651) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

14. September. Die Firma „**Emil Schaerer & C^{ie}**“ in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 59) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma **Emil Schaerer** in Zürich ist Emil Schaerer von und in Zürich; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Emil Schaerer & C^{ie}**. Seidenstoff-Fabrikation. Thalgaße 32. Die Firma erteilt Prokura an Hermann Emil Schaerer, Sohn, von und in Zürich.

15. September. Die bisher unter der Firma „**Elsener & C^{ie}**“ in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 669) bestandene Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Oswald Elsener von Zug, in Zürich, und Dolben Louis Theodor Grenier von Vevey, Kanton Waadt, in Burgberg, Großherzogthum Baden, haben unter der unveränderten Firma **Elsener & C^{ie}** in Zürich eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. September 1888 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Oswald Elsener und Kommanditär D. L. Th. Grenier mit dem Betrage von fünfzehntausend

Franken. Lithographie und Druckerei. Spiegelgasse 22. Die Firma erteilt Prokura an den Kommanditär D. L. Th. Grenier.

15. September. Die Firma **Ad. Kropp** in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 707) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 13. September. Inhaberin der Firma **Frau Dürler** in Luzern ist Frau Josephine Dürler geb. Keller von Horw, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Handelsgärtnerei.

Kanton Zug — Canton de Zoug — Cantone di Zugo

1888. 17. September. Die **Papierfabrik Cham, C. Vogel**, in Cham widerruft die an **Leonhard Meister von Dachsen, Kanton Zürich**, erteilte Prokura (S. H. A. B. 1885, pag. 74).

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Bulle.

1888. 14. septembre. La maison „**Henri Ducas**“, à Bulle, est éteinte ensuite du décès de son chef. La maison **V^o Sara Ducas**, à Bulle, dont le chef est M^{me} veuve de Henri Ducas, de Pontarlier, domiciliée à Bulle, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Henri Ducas et donne procuration à Alfred Ducas, domicilié au même lieu.

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

15. septembre. **Banque populaire suisse, succursale de Fribourg.** Dans l'inscription du 5 février 1883 (F. o. s. du c. de 1883, page 130), les mots suivants concernant la compétence de représentation du directeur général vis-à-vis des tiers, sont à biffer: „en cas de nécessité“ et „pour lesquels il n'existe au cas particulier d'autres prescriptions. Les cas d'exception seront déterminés par des réglemens“.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 14. September. Die Firma **J. Groben** in Basel (S. H. A. B. 1883, 4. Januar) ist in Folge Verzichtes des Inhabers **Adolf Linder** erloschen.

14. September. Inhaber der Firma **Ad. Linder** in Basel ist **Adolf Linder** von und wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Porcellan- und Glaswaarenhandlung. Geschäftslokal: Freiestraße 21.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Kirchberg.

1888. 11. September. Die bisherige Kollektivgesellschaft „**Jakob Kuratli & Sohn**“ in Bazenheid hat sich aufgelöst. **Jakob Kuratli, Sohn**, und **Johannes Kuratli** von Neßlau, beide wohnhaft in Bazenheid, haben unter der Firma **Gebrüder Kuratli** in Bazenheid eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Die Firma Gebrüder Kuratli übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma **Jakob Kuratli & Sohn**.

Bureau St. Gallen.

13. September. Die Firma „**Weyermann-Schlatter**“ in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 313) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **Weyermann-Schlatter** in St. Gallen, welche Aktiva und Passiva der Firma **Weyermann-Schlatter** übernimmt, ist **August Weyermann, Sohn**, von und in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Röhrenhandlung und Installationsgeschäft. Geschäftslokal: Hinterlauben 10. Die neue Firma erteilt wiederum Prokura an **E. Rietmann-Steiger** in St. Gallen.

17. September. **August Appenzeller** und **Heinrich Schaeffler**, beide von und in St. Gallen, haben unter der Firma **Appenzeller & Schaeffler** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. September 1888 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Sensarie und Agentur. Geschäftslokal: Speisergasse 2, z. Tiger.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1888. 17. September. Die Firma „**Ackermann-Buser**“ in Aarau (S. H. A. B. 1885, pag. 644) ist erloschen. Der bisherige Inhaber dieser Firma, **Albert Ackermann** von Amriswil, wohnhaft in Aarau, führt das Geschäft mit Uebernahme von Aktiva und Passiva weiter unter der Firma **A. Ackermann** in Aarau. Natur des Geschäftes: Herren- und Knaben-Kleidergeschäft. Geschäftslokal: Vordere Vorstadt Nr. 890.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 15. September 1888.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 15 septembre 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrige Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Billets d'autres banques d'émission suisses		Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.
				Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation	Frei verfügbarer Theil 40 o/o der Circulation	Partie disponible	Partie disponible	Fr.	Ct.		
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	8,000,000	7,990,600	8,196,240	1,171,815	—	1,064,550	120,469	90	5,553,074	90
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . .	1,500,000	1,480,450	592,180	252,000	—	77,850	29,697	55	951,727	55
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,515,500	3,806,200	1,149,020	—	1,184,750	102,143	13	6,242,113	13
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,982,850	793,140	248,141	45	43,200	300,237	98	1,384,719	43
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,933,500	8,173,400	1,027,084	95	1,119,600	22,566	52	5,342,601	47
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	574,750	574,750	229,900	43,840	—	32,550	7,506	16	313,796	16
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,496,250	598,500	846,605	40	151,150	10,757	99	1,107,013	89
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,965,000	1,586,000	874,671	44	440,550	100,189	14	3,001,410	68
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	994,850	397,940	71,782	99	395,150	60,717	44	925,590	43
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,997,850	799,140	207,567	45	32,400	85,490	46	1,124,887	91
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	977,800	391,120	189,528	60	34,650	23,612	25	638,910	85
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,937,200	1,174,880	383,488	70	143,550	10,249	44	1,712,463	14
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern . . .	2,000,000	1,988,350	795,340	347,955	—	166,050	12,556	26	1,321,901	26
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	14,831,400	5,932,560	1,113,089	70	1,624,350	460,102	35	9,130,102	35
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau . . .	3,000,000	2,992,850	1,197,140	231,672	29	94,200	3,381	26	1,520,393	55
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	10,570,600	4,228,240	1,827,429	81	62,230	3,892	27	5,621,752	08
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	13,490,500	5,396,200	985,650	—	1,466,400	19,964	09	7,813,214	09
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,915,600	1,566,240	619,829	41	276,000	93,984	20	2,656,053	61
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,265,400	1,706,160	223,010	30	315,550	291,757	40	2,586,597	70
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	299,400	119,760	67,815	—	66,750	4,238	08	253,063	08
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	16,000,000	13,764,850	5,505,940	3,882,736	33	1,544,250	169,436	59	11,102,362	92
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,491,000	596,400	119,186	19	23,300	56,421	69	795,307	88
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg . .	1,000,000	987,850	395,140	150,470	—	192,350	8,251	80	746,211	80
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,445,800	577,520	118,845	—	97,750	19,336	22	813,451	22
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,954,100	3,741,640	586,141	38	1,348,000	944,427	95	6,620,209	33
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf . . .	500,000	500,000	200,000	20,980	—	39,100	1,319	27	261,399	27
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	500,000	200,000	50,965	—	3,150	4,475	44	253,590	44
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,250	119,700	39,565	—	48,600	2,415	57	210,280	57
30	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel . .	3,000,000	2,625,950	1,050,380	316,445	—	644,700	108,948	99	2,120,473	99
31	Banq. commerciale neuchâtoise, Neuchâtel .	4,200,000	3,231,800	1,292,720	401,921	44	380,600	236,273	17	2,311,514	61
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen . .	1,500,000	1,495,400	598,160	231,790	41	162,800	55,633	37	1,048,323	78
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,499,050	599,620	248,570	—	37,350	10,184	60	895,724	60
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,945,900	1,578,360	407,001	78	391,650	33,243	76	2,410,255	54
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	495,700	199,480	33,465	—	20,900	4,731	09	258,576	09
Stand am 8. September 1888		150,874,750	* 135,838,350	54,335,340	17,489,760	02	13,726,300	3,418,583	38	88,919,983	40
Etat au 8 septembre 1888		150,874,750	134,739,750	53,895,900	18,182,605	02	12,767,200	2,018,040	62	86,864,109	64
		+ 500,000	+ 1,098,600	+ 439,440	- 742,845	-	+ 959,100	+ 1,400,178	76	+ 2,055,873	76

* Worum in Fr. 1000 Fr. 8,718,000 Ausgewiesene Circulation } Fr. 135,838,350. —
 Abschneiden von " 500 " 14,456,500 Circulation accusée . . .
 Mont en " 100 " 77,622,500 Noten in Kassa der Banken }
 coupures de " 50 " 35,041,350 Billets chez les banques } Fr. 13,726,300. —
 Fr. 135,838,350 Noten in Händen Dritter } Fr. 122,112,050. —
 Stand am 8. September 1888 } Fr. 121,972,500. —
 Etat au 8 septembre 1888 }
 Noten in Händen Dritter } Fr. 122,112,050. —
 Billets en mains de tiers }
 Gesetliche Baarschaft, } Fr. 71,775,100. 02
 Espèces légales en caisse }
 Ungedeckte Circulation } Fr. 50,336,949. 93
 Circulation non couverte }
 Gold - Or Fr. 53,562,955. —
 Silber - Argent " 18,212,145. 02
 Gesetliche Baarschaft } Fr. 71,775,100. 02
 Encaisse métallique . . }
 Fr. 49,894,044. 98 Fr. 72,078,505. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)
 Vom 15. September 1888. — Du 15 septembre 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons	
					Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel	Lombard-Wechsel		
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	1,119,600	—	3,258,370. 34	455,242. 41	2,597,060. —	—	7,425,772. 75
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,624,350	127,189. 35	6,788,174. 30	192,000. —	5,457,700. —	—	14,189,413. 65
16	Bank in Zürich	12,000,000	62,250	—	3,865,813. 43	46,032. 60	7,047,582. 60	—	11,021,678. 63
17	Bank in Basel	16,000,000	1,466,400	—	5,707,491. 24	128,068. 85	8,618,310. —	—	15,920,270. 09
19	Banque de Genève	5,000,000	815,550	—	9,390,673. —	462,735. 55	1,024,524. 35	—	11,193,482. 90
31	Banque commerciale neuchâtoise	4,200,000	380,600	—	4,176,834. 86	16,491. 20	1,231,780. —	—	5,805,706. 06
Stand am 8. September 1888		65,200,000	4,965,750	127,189. 35	33,182,857. 17	1,300,570. 61	25,976,956. 95	—	65,556,324. 08
Etat au 8 septembre 1888		65,200,000	4,379,400	24,471. 80	33,256,055. 38	1,320,277. 25	25,567,743. 65	—	64,547,947. 68
		—	+ 589,350	+ 102,718. 05	- 73,198. 21	- 19,706. 64	+ 409,213. 80	—	+ 1,008,376. 50

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d'après art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	Passiven — Passif		Total
							In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	4,200,434. 95	7,425,772. 75	1,423,517. 12	13,049,724. 82	7,933,500	1,344,401. 24	252,200. —	9,530,101. 24
14	Banque du Commerce à Genève	7,045,649. 70	14,189,413. 65	321,211. 25	21,556,274. 60	14,831,400	3,461,228. 20	—	18,292,628. 20
16	Bank in Zürich	5,555,669. 81	11,021,678. 63	354,357. 07	16,931,705. 51	10,570,600	860,540. 78	—	11,431,140. 79
17	Bank in Basel	6,331,850. —	15,920,270. 09	1,925,798. 22	24,177,918. 31	13,490,500	5,514,230. 60	—	19,004,730. 60
19	Banque de Genève	1,929,170. 30	11,193,482. 90	—	13,122,653. 20	4,265,400	372,689. 45	—	4,638,089. 45
31	Banque commerciale neuchâtoise	1,694,641. 44	5,805,706. 06	34,075. 69	7,534,423. 19	3,231,800	331,266. 01	—	3,563,066. 01
Stand am 8. September 1888		26,757,416. 20	65,556,324. 08	4,058,959. 35	96,372,699. 63	54,323,200	11,884,356. 23	252,200. —	66,459,756. 23
Etat au 8 septembre 1888		27,097,156. 20	64,547,947. 68	3,737,775. 13	95,382,878. 91	54,072,450	10,385,739. 17	267,200. —	64,725,389. 17
		- 339,740. —	+ 1,008,376. 50	+ 321,184. 22	+ 989,820. 72	+ 250,750	+ 1,498,617. 06	- 15,000. —	+ 1,734,367. 06

* Ohne Fr. 32,654. 71 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 Sans fr. 32,654. 71 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées
 Diskonto am 15. September 1888 in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen, Genf und Lausanne: 3 %.
 Escompte le 15 septembre 1888 à Bâle, Zurich, Berne, St-Gall, Genève et Lausanne: 3 %.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Parte non ufficiale.

Der schweizerische Niederlagsverkehr pro 1887. Der Niederlagsverkehr begreift alle eingeführten Waaren in sich, welche in Ungewissheit, ob sie wieder ausgeführt werden, in Niederlagshäusern zollfrei aufgestapelt werden (Eingang auf Niederlagen), ebenso diejenigen, welche nach solcher Lagerung unter Zollverschluss wieder außer Landes geführt oder aber gegen Entrichtung des Einfuhrzolls in den freien inländischen Verkehr gebracht wurden (Ausgang ab Niederlagen). Alle diese Lagerquantitäten figuriren theils als Einfuhr nach erfolgter Nationalisierung der Waaren in Folge Zollentrichtung, theils als Bestandtheil des Effektivhandels in der Ausfuhr als indirekter Transit.

Die Uebersicht des Niederlagsverkehrs gibt einen ungefähren Begriff davon, in welchem Umfange der schweizerische Zwischenhandel von der Einrichtung der zollfreien provisorischen Lagerung fremder Waaren in amtlichen Niederlagen Gebrauch macht. Darin ist der Geleitscheinverkehr mit sogenannten Partiegütern enthalten, die gemäß Bundesrathsbeschluss vom 16. August 1867 während sechs Monaten zollfrei, jedoch unter Zollverschluss in Privatlagern untergebracht werden dürfen. Als Partiegüter sind erklärt worden: Baumwolle und -Abfälle, Eisen in Masseln, Farbhölzer und Farbstoffe, Galläpfel und Knoppfen, Garancine, Getreide, Mehl, Kaffee, Oele, fette, nicht medizinische, Petroleum, Reis, Seidenrohstoffe und Abfälle, Sumach, Wolle, rohe, Zucker. Von diesen in Privatlagern eingelagerten Quantitäten wurden in der Regel ca. zwei Drittel zur Einfuhr verzollt und ein Drittel davon transitirt.

Der Niederlagsverkehr ist nicht von der wirtschaftlichen Bedeutung, wie irgend eine der andern wichtiger Verkehrsarten. Er ist eine Rücksichtnahme auf die Interessen des einheimischen Handelsstandes und kann als eine Erleichterung der Verkehrsbeziehungen bezeichnet werden. Im Allgemeinen wird von dieser Vergünstigung der Einlagerung in der Schweiz aus naheliegenden Gründen viel weniger Gebrauch gemacht als in den an's Meer grenzenden ersten Handelsstaaten. Es sind in dieser Richtung hervorzuheben Belgien, Holland, England, ferner zu erwähnen Frankreich, Italien und Deutschland, erstere, weil sie als Emporien des kontinentalen Europa den Stapelhandel in jeder Beziehung erleichtern müssen.

Um einen ungefähren Begriff von dem Umfang des schweizerischen Lagerverkehrs zu geben, theilen wir die Totalsummen des Umsatzes mit: Es betrug der Saldo von 1886 her und der Eingang an Lagergütern im Jahre 1887 zusammen 178,000 t und 56,500 hl, wovon zur Verzollung und Einfuhr in den freien Verkehr ca. 102,600 t und 34,500 hl angemeldet wurden und ca. 33,700 t und 10,000 hl transitirten.

Die bedeutendsten Quantitäten zur Einlagerung liefern harthölzerne und weichhölzerne Bretter, ca. 32,000 t, Getreide und Hülsenfrüchte circa 120,000 t, Kolonialwaaren aller Art (Kaffee, Zucker etc.) circa 10,000 t, Wein ca. 50,000 hl.

An dieser Einlagerung sind natürlich in besonders hervorragender Weise die ost- und nordschweizerischen Lagerhäuser theilhaftig. In welchem Verhältnis dies geschieht, ist aus den Angaben der Statistik pro 1887 nicht zu ersehen.

Mit unsern kursorischen Besprechungen der Ergebnisse der Handelsstatistik sind wir damit zum Abschlusse gelangt. Es war notwendig, uns aus verschiedenen Gründen zum Theil auf bloße Andeutungen zu beschränken. Der Zweck unserer Ausführungen war, auf die verschiedenen Möglichkeiten der Betrachtung des handelsstatistischen Materials im Allgemeinen, und im Besondern auf die neueste statistische Publikation des

Zolldepartements aufmerksam zu machen. Während sich die statistische Publikation pro 1885 in begrifflicher Weise darauf beschränkte, uns mit dem für das Verständniß des Zahlenmaterials durchaus notwendigen technischen Apparat bekannt zu machen, ist die handelsstatistische Zentralstelle im Jahre 1886 sowie 1887 einen Schritt weiter gegangen und hat angefangen, durch die in beiden Publikationen gebotenen einleitenden Bemerkungen einer allseitigen, zutreffenden Auffassung und Würdigung des statistischen Materials für ein weiteres Publikum die richtigen Wege zu weisen. Damit kann uns bei weiterem Verfolgen dieses Gedankens in ähnlicher Weise das geboten werden, was die permanenten statistischen Zentralkommissionen für Frankreich und Oesterreich in ihren bezüglichen Publikationen niedergelegt haben.

Pariser Weltausstellung von 1889. Authentischen Mittheilungen zufolge entbehren die Gerüchte betreffend die Verschiebung der Weltausstellung auf das Jahr 1890 jeglicher Grundlage. Schon seit Langem ist überhaupt von der Verlegung der auf 5. Mai 1889 anberaumten Eröffnung der Ausstellung nicht die Rede gewesen. Es wäre auch im gegenwärtigen Zeitpunkt eine Verzögerung kaum thunlich, einmal, weil die Ausstellungsarbeiten und andererseits die Vorbereitungen der verschiedenen Interessentenkreise bedeutend vorgerückt sind. Weit entfernt, mit den Vorbereitungsarbeiten nachzulassen, entfaltet man im Gegentheil eine Thätigkeit, welche die Eröffnung der Ausstellung auf den festgesetzten Zeitpunkt als durchaus sicher erscheinen läßt.

Exposition universelle de Paris en 1889. De renseignements puisés à bonne source, il résulte que le bruit d'après lequel on songerait dans les cercles ministériels français à renvoyer l'exposition d'un an est complètement dépourvu de base. Il n'a depuis longtemps plus été question de reculer la date de l'ouverture de l'exposition qui demeure fixée au 5 mai 1889. Actuellement, il ne serait d'ailleurs plus possible de retarder d'une année la date de l'ouverture, les travaux étant beaucoup trop avancés pour cela. D'autre part les préparatifs faits par le commerce, l'industrie et l'agriculture sont trop considérables pour permettre un renvoi. Aussi, loin de ralentir les travaux, on les pousse avec une activité qui permet d'assurer qu'on sera prêt à temps.

Douanes étrangères. Italie. Ensuite des instances de la chambre de commerce de Milan, l'autorité douanière italienne a décidé de soumettre, dès le 15 septembre, les *guipures* au traitement suivant: La guipure dite torchon ou tulle anglais paiera comme tulle; la guipure dite torchon ou tulle anglais en bandes de 10 cm ou moins paiera comme dentelle; la guipure de toute autre espèce y compris celle à la mécanique, paiera comme dentelle, selon la matière qui domine dans sa fabrication.

Télégraphes. L'interruption des lignes mexicaines annoncée dans le n° 103 comprend également les lignes des Etats de Oaxaca, Chiapas et Tuabasco.

Situation de la Banque d'Angleterre.

	6 sept.	13 sept.	6 sept.	13 sept.
	£		£	
Encaisse métal ^a	20,905,107	26,769,584	Billets émis	35,897,605
Réserve de billets	11,151,725	11,829,425	Dépôts publics	3,510,389
Effets et avances	19,233,151	19,731,010	Dépôts particuliers	21,137,429
Valeurs publiques	14,521,400	14,721,400		24,846,292

Situation de la Banque de France.

	6 sept.	13 sept.	6 sept.	13 sept.
	Fr.		Fr.	
Encaisse métallique	2,321,782,716	2,311,986,209	Circulation de billets	2,554,161,840
Portefeuille	538,285,513	552,233,101	Comptes courants	2,559,527,820
				702,888,996
				682,788,233

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Prozessvergleich.

Die **Fabrique Suisse de Ciment Portland de St-Sulpice, Val-de-Travers, Canton de Neuchâtel**, als Klägerin einerseits und

Herr **Urs Vogt**, Baumaterialienhändler, in Luzern, als Beklagter andererseits

haben vereinbart was folgt:

I.

Der Beklagte anerkennt, durch *mißbräuchliche Verwendung von mit ihrer Schutzmarke versehenen Cementverpackungen* die Klägerin geschädigt und in ihrem Markenrechte im Sinne des Art. 18 lit. c und d und Art. 20 des Bundesgesetzes betreffend den Schutz der Fabrik- und Handelsmarken vom 19. Christmonat 1879 verletzt zu haben.

II.

Als Entschädigung hierfür bezahlt der Beklagte der Klägerin die Summe von Fr. 500 (in Worten Franken fünfhundert) und übernimmt es, alle in Sachen erlaufenen Gerichts-, Prozeß- und Advokaturkosten sowie allfällige noch ausstehende Strafuntersuchungskosten zu bezahlen.

III.

Hinwieder zieht die Klägerin sofort nach Bezahlung vorbenannter Entschädigungssumme und Kosten die gegen den Beklagten eingereichte Forderungsklage, welche vor Tit. Bezirksgericht Luzern anhängig ist, zurück und verzichtet auf alle weiteren Ansprüche am Beklagten.

IV.

Der Beklagte gestattet der Klägerin, den vorliegenden Prozessvergleich auf seine Kosten je einmal im Schweizerischen Handelsamtsblatt und Luzerner Kantonsblatt zu publiziren.

Luzern, den 10. Brachmonat 1888.

Namens der Portland-Cementfabrik St. Sulpice,

Der Bevollmächtigte:

(Unterschrift)

J. Burri, Fürsprech.

Der Beklagte:

(Unterschrift)

U. Vogt.

(Auszug aus dem Luzern. Kantonsblatt Nr. 36 vom 6. Herbstmonat 1888.)

Vente, en bloc, aux enchères publiques

de toutes les propriétés restant à liquider de la **Société Générale Suisse des Eaux et Forêts** le **29 septembre courant, de 2 à 5 heures du soir**, au bureau de la direction à **Fribourg** (Suisse), où les conditions des mises seront lues. **Pour tous renseignements s'adresser** dès le 12 septembre, les jours ouvrables, de 2 à 4 heures, au bureau précité n° **102, rue du Pont-suspendu, au 1^{er} étage.** (603 F)

Volksbank in Zofingen.

Da das Geschäft liquidirt wird, so sind **allfällige unbekannte Gläubiger** ersucht, ihre Ansprüche bis 31. Oktober 1888 geltend zu machen bei der

Liquidationskommission.

Schweizerische Handels-Zeitung.

Erscheint von Mitte September an *wöchentlich drei Mal*.

Wichtig namentlich für **Kapitalisten u. Banken, Seiden- und Baumwoll-Industrielle** und für **Interessenten des Getreidehandels u. der Müllerei.**

Abonnementspreis: Fr. 12. — für 12 Monate, Fr. 7. — für 6 Monate, Fr. 3. 60 für 3 Monate, Ausland mit Portozuschlag.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis 1. Oktober gratis zugesandt. (M 6452 Z)

Insertate (per Petitzeile à 25 Ct.) finden wirksamste Verbreitung und sind ausschließlich einzusenden an Herrn **Rudolf Mosse**, Annoncen-Expedition in Zürich und dessen sämmtl. in- u. ausländ. Filialen.

A. Labhart, pat. Rechtsanwalt, Romanshorn.

Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz, spez. St. Gallen u. Thurgau.